

BUNDESGERICHTSHOF

IV ZR 610/66

BESCHLUSS

in der Antschuldigungsverfahren

**der Frau Ida v [REDACTED] geb. [REDACTED]
[REDACTED] Ave. [REDACTED], England,**

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

**das Land Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch die Landesrentenkasse Nordrhein-
Westfalen, Düsseldorf, Tannenstraße 26,**

Schlagten und Beschwerdegegner.

Der 17. Zivilsenat des Landesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung des Senatspräsidenten Aachey und der Landes-
richter Johannsen, Haack, Dr. Graf und von der Mühlen

in der Sitzung vom 12. April 1967
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 17.
Zivilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf von 21. Juli 1966 wird zugelassen. Es ist die grundsätzlich bedeutsame
Rechtsfrage zu entscheiden, ob bei einem
Antrag nach §§ 33, 206 BGB auf Aufrechter-
haltung der Route die Verschlimmerung
eines Leidens berücksichtigt werden kann,
das schon zur Zeit der Erlangung des Grund-
bescheides bestanden hat, damals jedoch in
seinem Krankheitswert nicht erkannt worden
ist.

Aachey

Johannsen